



JOHN-RITTMEISTER-INSTITUT

FÜR PSYCHOANALYSE, PSYCHOTHERAPIE UND PSYCHOSOMATIK
SCHLESWIG-HOLSTEIN E. V.

Aus- und Weiterbildungsprogramm

Sommersemester 2020

01.03.2020 bis 08.08.2020

Vorlesungen finden statt in der Zeit vom

02.03.2020 bis 20.06.2020

Stresemannplatz 4, 24103 Kiel

Telefon: 0431 8886295

sekretariat@john-rittmeister-institut.de

www.john-rittmeister-institut.de

Institutssitz, Bibliothek, Sekretariat und Ambulanz:

John-Rittmeister-Institut e. V.

Stresemannplatz 4

24103 Kiel

Tel.: 0431 8886295

Sekretariat: Melanie Johannsen

Geschäftszeiten: Montag bis Donnerstag 9:00 - 12:00 Uhr

Bankverbindung: Postbank Hamburg BLZ 20010020, Kto. 960868208
IBAN: DE67 2001 0020 0960 8682 08, BIC: PBNKDEFF

Inhalt

Inhalt.....	1
Das Institut.....	2
Allgemeine Hinweise	3
Fachwissenschaftliche Abende	4
Psychoanalyse und Film	5
Psychoanalyse und Theater	6
- Fokalwerkstatt –	7
– Kompakt-Seminar –	8
Öffentliche Veranstaltung	9
Semestereröffnung	9
Seminare	9
Institutstermine.....	19
Kandidatenforum	19
Kandidatenvertreter_innen	19
Curriculum - Literatur	20
Seminar „Die Beobachtung einer Familie – nach Geburt eines Kindes“	20
Fallseminare - nicht zugänglich für Gasthörer_innen!	20
Dozentenindex.....	22
Vorstand / Ausschüsse	23
Dozenten_innen im Sommersemester 2020 vom John-Rittmeister-Institut	24
Balintgruppen.....	26

Das Institut

Das JOHN-RITTMEISTER-INSTITUT (JRI), 1989 als Psychotherapie-Weiterbildungsinstitut gegründet, bietet seit Herbst 1995 in Schleswig-Holstein psychoanalytisch begründete Aus- und Weiterbildung für Ärzte_innen, Psychologen_innen, Pädagogen_innen und Sozialpädagogen_innen an. Außerdem werden die psychotherapeutischen Kerncurricula der Weiterbildung zum/zur Facharzt_in für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Facharzt_in für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt_in für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie und als Zusatzweiterbildung Psychotherapie fachgebunden im Rahmen eines integrierten Curriculums vermittelt. Das John-Rittmeister-Institut bietet seit dem Sommersemester 2012 eine Ausbildung nach den Richtlinien des PTG zum/zur tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapeuten_in für Psychologen_in und Pädagogen_in an.

Das JOHN-RITTMEISTER-INSTITUT ist seit 1994 Aus- und Weiterbildungsinstitut der DGPT (Deutsche Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie), der Dachgesellschaft der deutschen Psychoanalytischen Gesellschaften und ist von der Vereinigung analytischer Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten (VAKJP) anerkannt.

Die Lehranalytiker_innen und Supervisoren_innen des JOHN-RITTMEISTER-INSTITUTS verfügen über die für die ordentliche Mitgliedschaft in der DGPT und VAKJP geforderte Qualifikation.

Lehranalytiker_innen, Lehrtherapeuten_innen, Supervisoren_innen und Dozenten_innen des JOHN-RITTMEISTER-INSTITUTS haben die nach dem Psychotherapeutengesetz geforderten Qualifikationen.

Die ärztlichen Mitglieder des JOHN-RITTMEISTER-INSTITUTS haben eine Weiterbildungsermächtigung der Ärztekammer Schleswig-Holstein für analytische und/oder tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie.

Die am JOHN-RITTMEISTER-INSTITUT angebotene psychoanalytische/ psychotherapeutische Weiterbildung für Ärzte ist von der Ärztekammer Schleswig-Holstein anerkannt.

Das Sozialministerium hat das JOHN-RITTMEISTER-INSTITUT als Ausbildungsstätte für Psychologische Psychotherapeuten und für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten nach dem Psychotherapeutengesetz anerkannt.

Allgemeine Hinweise

Gasthörerschaft

Die Seminare/Vorlesungen sind *überwiegend* für Gasthörer_innen geöffnet.

Der **Gasthörerstatus und die Anmeldung zu einem Seminar** kann durch einen formlosen Antrag beim JOHN-RITTMEISTER-INSTITUT mit folgenden Angabe erlangt werden:

- Ihrem beruflichen Bereich,
- welche Vorqualifikation Sie haben und
- zu welchem/n Seminar/en (Nr.) Sie sich anmelden wollen.

Dies senden Sie bitte an: sekretariat@john-rittmeister-institut.de

Bitte melden Sie sich rechtzeitig vorher an. Die Gasthörergebühr beträgt 20,00 €/Doppelstunde. Eine Rechnung wird Ihnen zugesandt.

Studierende der Psychologie, Medizin, Philosophie, Pädagogik und Sozialpädagogik sind gegen Vorlage einer gültigen Immatrikulationsbescheinigung von der Gasthörergebühr befreit.

Veranstaltungsabsagen/-änderungen

Bitte informieren Sie sich unbedingt direkt vor dem Besuch einer Veranstaltung über evtl. Änderungen oder Absagen auf der Homepage des Instituts www.john-rittmeister-institut.de!

An-/Abmeldung

Das Fortbildungsprogramm wird bei der Ärztekammer akkreditiert und von der Psychotherapeutenkammer anerkannt. Die entsprechenden Veranstaltungen werden daher auch von externen Teilnehmenden besucht. Aus organisatorischen Gründen ist eine **verbindliche** Anmeldung der Kandidatinnen und Kandidaten bis **spätestens zwei Wochen vor dem jeweiligen Seminar** unter www.john-rittmeister-institut.de/intern notwendig. Sollten Sie ein Seminar doch nicht besuchen können, muss dieses **rechtzeitig** (48 Std. vorher) im Sekretariat telefonisch oder per E-Mail abgesagt werden. Bitte beachten Sie dabei unsere Geschäftszeiten!

Schweigepflicht

Es wird daran erinnert, dass für alle klinischen Daten in den Veranstaltungen Schweigepflicht gilt.

Ferien

Osterferien SH:	30.03.2020 – 17.04.2020
Maifeiertag:	01.05.2020
Himmelfahrt + Ferien SH:	21.05.2020 + 22.05.2020
Pfingstmontag:	01.06.2020
Sommerferien SH:	30.06.2020 – 08.08.2020

Rote Seminare vermitteln Grundlagenwissen und sind geöffnet für Anfänger_innen und Fortgeschrittene. Bitte ordnen Sie sie den Kategorien A1, B1, C1 selbstständig zu.

Grüne Seminare beinhalten behandlungstechnische Themen für Kandidaten_innen, die im Behandlungspraktikum bereits Erfahrungen gesammelt haben.

Violette Seminare beinhalten alle Veranstaltungen, z. B. zu speziellen Themen, Fallvorstellungen oder Abenden.

Bitte achten Sie auf die farbigen Nummerierungen.

Seminare mit  werden auf die Gruppentherapieausbildung angerechnet.

Fachwissenschaftliche Abende

Kategorie: violett

Mittwoch, 22.04.2020, 20:00 Uhr Frau Dr. Klingenburg-Vogel

Titel: " Die im Dunkeln sieht man nicht"

Welche Rollen übernehmen Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen unter den Bedingungen der zunehmenden gesellschaftlichen Spaltungen: Verweigerter Zeugenschaft, (unbewusste) Identifikation mit gesellschaftlichen "Wertungen" oder eine – psychodynamische Zusammenhänge vernachlässigende, (idealisierende) – Identifikation mit der Opferseite? Wie kann eine differenzierende Haltung gelingen, die zum einen versucht, dem Patienten den Zugang zu seiner oft unbewussten Mit-Autorenschaft an seinem "Schicksal" zu erkennen und zum anderen nicht in die Gefahr gerät, beim Patienten die gesellschaftlich verbreitete Diffamierung des "Selbst Schuld" zu befördern, sondern beides im Blick zu behalten?

Mittwoch, 17.06.2020, 20:00 Uhr Dr. phil. Katinka Schweizer

**Titel: „Diverse Körper, diverse Identitäten:
Zur Anerkennung von Varianten des Geschlechts“**

Es geht um die gesellschaftliche, sexualwissenschaftliche und psychoanalytische Wahrnehmung von geschlechtlicher Vielfalt, insbesondere von Hermaphroditismus, und die (Un)sichtbarkeit von Intergeschlechtlichkeit, die in der Medizin neuerdings unter dem Oberbegriff „Varianten der Geschlechtsentwicklung“ zusammengefasst wird.

Im Vortrag möchte ich vor dem Hintergrund von Axel Honneths Anerkennungstheorie auf zwei aktuelle und relevante Anerkennungsdiskurse in der Intersex-Debatte der vergangenen Jahre eingehen: Zum einen auf die partizipative Entwicklung der neuen AWMF-S2k-Leitlinie „Varianten der Geschlechtsentwicklung“ (2016) und zum anderen auf die Erweiterung des deutschen Personenstandsrechts um die vierte Geschlechtskategorie „divers“ neben weiblich, männlich, unbestimmt im Dezember 2018.

Kategorie: violett TB 7

In Zusammenarbeit mit:

Kommunales Kino in der Pumpe, Haßstraße 22, 24103 Kiel,
telefonische Kartenvorbestellung empfehlenswert: 04 31/ 200 76 50

Sonntag, 01.03.2020, 18:30 Uhr

Titel: Shoplifters

121 Min. (2018)

Regie: Hirokazu Koreeda

Dozentin: Dipl.-Psych. Gisela Bergmann-Mausfeld

Thema: Mitmenschlichkeit, Zusammengehörigkeit und Solidarität zwischen Fremden in prekärsten Verhältnissen

Sonntag, 26.04.2020, 18:30 Uhr

Titel: Isle of dogs

102 Min. (2018)

Regie: Wes Anderson

Dozentin: Dipl.-Psych. Gisela Bergmann-Mausfeld

Thema: Eine berührende, nicht zerstörbare Solidarität unter zur Gefahr erklärten geächteten Ausgestoßenen

Sonntag, 14.06.2020, 18:30 Uhr

Titel: The Favourite

120 Min. (2018)

Regie: Giorgos Lantimos

Dozentin: Dipl.-Psych. Gisela Bergmann-Mausfeld

Thema: Das Streben nach Macht mit Hilfe von funktionalisierter Sexualität und ausgebeuteter Beziehungssehnsucht

Sonntag, 05.07.2020, 18:30 Uhr

Titel: Glanz der Unsichtbaren

102 Min. (2018)

Regie: Louis-Julien Petit

Dozentin: Dr. med. Mechthild Klingenburg-Vogel

Thema: Wiedergewinnen von Würde und Selbstachtung sozial Ausgegrenzter durch engagierte Förderung von Fähigkeiten, eigene Arbeit und erlebte Solidarität.

Sonntag, 13.09.2020 18:30 Uhr

Titel: Systemsprenger

120 Min. (2019)

Regie: Nora Fingscheid

Dozentinnen: Dipl.-Psych. Gisela Bergmann-Mausfeld

Dr. med. Mechthild Klingenburg-Vogel

Thema: Entwicklungsschädigende Frustration kindlicher Sehnsucht nach Gesehen und Gehaltenwerden

Kategorie: violett TB 7

Psychoanalyse und Theater – Nach(t)gedanken im Theater Kiel

Theater und Psychoanalyse haben zwei Dinge gemeinsam: Sie beschäftigen sich mit dem, was uns emotional und geistig bewegt, erhebt oder belastet, und sie bringen manch Unbewusstes, Traumartiges aus dem Dunkel ans Licht. Wir wollen mit Besucher_innen der Stücke eine knappe Stunde über das sprechen, was sie und wir gesehen, gedacht und gefühlt oder fantasiert haben, zu welchen auch psychoanalytischen Einsichten wir und sie gekommen sind und somit unter Beachtung aller Sinne die persönlichen Erfahrungen runden.

Dozenten_in: Dr. Christel Böhme-Bloem, Dr. phil. Horst Kämpfer,
Dipl.-Psych. Volker Trempler und Martin Weimer

Freitag, 03.04.2020, 19:30 Uhr

Opernhaus Kiel

Erich Wolfgang Korngold: DIE TOTE STADT

Musikalische Leitung: Benjamin Reiners

Regie: Luise Kautz

Freitag, 15.05.2020, 20:00 Uhr

Schauspielhaus Kiel

Simon Stephens: MARIA

Regie: Mona Kraushaar

**Bei Redaktionsschluss stand das Theater-Programm für die neue
Spielzeit 2020 noch nicht fest!**

Aber Psychoanalyse und Theater geht natürlich weiter!

Es wird dazu wieder einen neuen Flyer geben.

Aktuelle Informationen finden Sie dann auf unserer Homepage

www.john-rittmeister-institut.de

Theaterkarten erhalten Sie ausschließlich an den Vorverkaufsstellen des Kieler Theaters oder an der Abendkasse. Studierende erhalten unter Vorlage Ihres Studentenausweises vergünstigte Karten.

Kandidaten_innen des JRI erhalten sowohl für Psychoanalyse und Theater als auch für Psychoanalyse und Film einen Zuschuss. Bitte reichen Sie dafür nach der Veranstaltung die originale Eintrittskarte im Sekretariat des Instituts ein. Fortbildungspunkte werden in Psychoanalyse und Theater nicht vergeben. JRI-Kandidaten_innen bekommen ein dreistündiges Seminar angerechnet.

- Fokalwerkstatt -

Das JRI bietet auch in diesem Semester wieder eine **Fokalwerkstatt** an. Die Methode der Fokaltherapie als einer verdichteten Form psychoanalytischer Kurztherapie wurde in England von Michael Balint und in Deutschland v.a. von Rolf Klüwer entwickelt.

Wie stellen wir uns das Ganze vor?

Die **Fokalwerkstatt** setzt sich zusammen aus Mitgliedern des Instituts sowie fortgeschrittenen Kandidaten_innen, die in diesem Semester in **12 Sitzungen** einen Kurzzeittherapiefall eines Gruppenmitgliedes - Sitzung für Sitzung - begleitet. Die Fokalwerkstatt wird geleitet von Herrn Dr. Horst Kämpfer und von Martin Weimer.

Eine kontinuierliche Mitarbeit über die vorgegebenen 12 Sitzungen ist dringend erforderlich!

Jede Therapiesitzung wie auch jede Gruppensitzung werden schriftlich in Kurzform protokolliert. Die Fokalwerkstatt hat zunächst die Aufgabe, anhand des Protokolls eines Erstgesprächs die Indikation für eine Fokaltherapie festzustellen. Für die Indikation ist die Frage entscheidend, ob die Werkstatt das Material des Erstgesprächs fokalisieren und ob der/die Behandler/in mit dieser Fokusbildung voraussichtlich wird arbeiten können.

Im weiteren Verlauf begleitet die Werkstatt jede wöchentliche Sitzung des gewählten Falls.

Die Werkstatt findet jeweils montags von 19.00 Uhr - 20.30 Uhr **-vor der Kasuistik-** an folgenden Terminen im JRI statt:

02.03.2020, 09.03.2020, 16.03.2020, 23.03.2020

20.04.2020, 27.04.2020

04.05.2020, 11.05.2020, 18.05.2020, 25.05.2020

08.06.2020, 15.06.2020

(Siehe Termine auch unter Kasuistik Seite 21.)

Bitte melden Sie sich **direkt** bei den Dozenten per Mail an:

Horst Kämpfer: horstkaempfer@posteo.de

Martin Weimer: martinweimer@posteo.de

Ihre Mithilfe ist wieder gefragt!

Außerdem wäre es hilfreich, zu erfahren, ob ein Approbierte/r oder ein/e Kandidat/in etwa im Februar 2020 eine solche Kurzzeittherapie in Planung hat. (Die Dozenten werden sich in der zweiten Hälfte des Januars 2020 an alle Interessierten wenden, um zu schauen, wer einen Fall durchführen möchte.)

Wir machen weiter mit dem Format: **Kompaktseminar**. Nachdem wir im letzten Semester uns das Grundlagengebäude der Psychoanalyse erarbeitet haben, wollen wir in diesem Semester darauf aufbauend eine **Einführung in die psychoanalytische Entwicklungspsychologie** geben.

Um eine Basis für die Zwischenprüfung zu entwickeln sind letztlich vier Schritte angedacht: Einführung in

- die Psychoanalyse
- die psychoanalytische Entwicklungspsychologie
- die Neurosenlehre
- die Behandlungstechnik

Empfohlene Literatur:

Wieder haben wir gesucht, ob es ein Buch gibt, auf das wir uns konzentrieren können. Am geeignetsten erschien uns:

Phyllis Tyson, Robert L. Tyson: Lehrbuch der psychoanalytischen Entwicklungspsychologie. Stuttgart, Kohlhammer 2009³.

Dieses Buch ist nach unseren Recherchen allerdings vom Markt verschwunden, so dass selbst antiquarisch nichts mehr zu bekommen ist. Daher greifen wir auf ein älteres Buch zurück, das zumindest antiquarisch noch zu bekommen ist.

Wolfgang Mertens: Entwicklung der Psychosexualität und der Geschlechtsidentität Bd. 1 + 2. Kohlhammer Verlag.

Da nun diese Bände bestimmte Aspekte neuerer Forschung noch nicht aufgenommen haben, werden wir die Grundlagen von Mertens ergänzen durch Texte von D. Stern und M. Dornes.

D. Stern: Die Lebenserfahrung des Säuglings. Klett Cotta.

M. Dornes: Die emotionale Welt des Kindes. Fischer Verlag.

Wir starten am:

Freitag, 12.06.2020 um 18.00 - 21.00 Uhr setzen dann fort am
Samstag, 13.06.2020 von 10.00 - 18.00 Uhr und enden am
Sonntag, 14.06.2020 von 10.00 - 13.00 Uhr.

Als Vorteile dieses Formats wurde schon im letzten Semesterprogramm erwähnt, dass das Erarbeitete, durch das Zusammenarbeiten und das gemeinsame Verstehen besser „verstoffwechselt“ wird, dass wir eine gemeinsame Sprache erlernen und sprechen und dass wir als Gruppe ein Gefühl füreinander entwickeln. Deshalb drängen wir darauf, wirklich alle Stunden eines Kompaktwochenendes wahrzunehmen.

Leitung: Jana Beckers, Candance Music, Therke Fee von Reden, Haluk Mermer und Dr. Horst Kämpfer

Öffentliche Veranstaltung

JOHN-RITTMEISTER-GEDÄCHTNIS-VORLESUNG

"Über-Ich vs. Fairplay – Versuche über eine Politik der Psychoanalyse"

Prof. Dr. Lutz Götzmann

Freitag, 05.06.2020, 19:30 Uhr

Der Veranstaltungsort wird bei Zeiten bekanntgegeben. Bitte informieren Sie sich auch auf unserer Homepage.

Unser Mitglied Prof. Dr. med. Lutz Götzmann ist seit 2011 Chefarzt der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie in Bad Segeberg. Zuvor war der gebürtige Süddeutsche über 20 Jahre in der Schweiz am Universitätsspital Zürich und der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich tätig.

Semestereröffnung

Kategorie: violett TB 7

SEMESTERERÖFFNUNG

Donnerstag 05.03.2020, 19.00 – 19.15 Uhr

Dr. Elisabeth Fenner

und Mitglieder des Aus- u. Weiterbildungsausschusses

Die Semestereröffnung dient der Information von Kandidaten_innen über die aktuellen Entwicklungen im Institut. Im Anschluss daran findet die große Fallvorstellung von Frau Nina Arndt statt.

Seminare

Nr. 1 TB 7

Titel: Großes Fallseminar
Leitung: Dipl.-Päd. Nina Arndt
Unterrichtsform: Seminar
Ausbildungsgang: Alle Ausbildungsgänge, **keine Gasthörer_innen**
Umfang: 1 Dstd.
Termin: Donnerstag, 05.03.2020, 19:15 – 20:45 Uhr

Nr. 2 TB 3

Titel: Psychosomatik im Kindes- und Jugendalter -
Fortsetzung aus WS19/20
Dozentin: Ewa Fändrich, M. A.
Unterrichtsform: Seminar
Ausbildungsgang: Alle Ausbildungsgänge und Gasthörer_innen
Umfang: 1 Dstd.
Termin: Donnerstag, 05.03.2020, 20:45 – 22:15 Uhr

Empfohlene Literatur:

Wird im Seminar verteilt

Thema: Der aktuelle Anmeldegrund in einer Praxis für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie ist häufig eine somatische Störung, für die der Kinder- oder Hausarzt keine plausible Erklärung finden kann. Wir werden die häufigsten psychosomatischen Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter unter die Lupe nehmen unter dem Gesichtspunkt des Abwehrgeschehens und der Kompromissbildungen.

Nr. 3 TB 2

Titel: In der Schule von Lacan oder Freud lesen mit Lacan
Dozent: Dipl.-Psych. Michael Maute
Unterrichtsform: Seminar
Ausbildungsgang: Alle Ausbildungsgänge und Gasthörer_innen
Umfang: 4 Dstd.
Termin: Donnerstag, 12.03.2020, 19:00 – 22:15 Uhr
Samstag, 21.03.2020, 10:00 – 13:15 Uhr

Empfohlene Literatur:

Lacan, J. (1953/54) Seminar I, Freuds technische Schriften 2. Abschnitt, Kap. IX-XI .

Freud, S. (1914) Einführung in den Narzissmus

Thema: Lacan hat nie eine eigene Lehre geschaffen, sondern an dem weitergearbeitet, was Freud mit der Ausarbeitung seiner Erfahrung des Unbewussten denen überliefert hat, die sich zu dieser Erfahrung bekennen. Lacans „Rückkehr zu Freud“ ist gleichzeitig ein „Zurück“ zum freudschen Text und eine differenzierende Wendung. Denn Lacan liest Freuds Werk mit Freud – eben wie der Analytiker den Traumtext oder die Rede des Analysanden deutet. Sein Kommentar hebt das Alte auf, um das im gesprochenen/geschriebenen Wort Entdeckte fortzuführen.

In diesem Semester setzen wir die Lektüre von Abschnitt zwei „Die Topik des Imaginären“ fort. Da wir uns im Detail mit dem Narzissmus und seiner Stellung in der Metapsychologie beschäftigen werden, bitte ich Sie um vorbereitende Lektüre auch des Freudschen Textes.

Nr. 4 TB 7

Titel:	Testverfahren im Kinder- und Jugendalter: Intelligenztests
Dozentin:	Candance Music
Unterrichtsform:	Seminar
Ausbildungsgang:	Alle Ausbildungsgänge und Gasthörer_innen
Umfang:	2 Dstd.
Termin:	Samstag, 14.03.2020, 10:00 – 13:15 Uhr

Thema: In diesem Seminar werden zunächst allgemeine Informationen zur Testdiagnostik gegeben (z.B. Bedeutung und Vergleich T-Werten, Prozentränge und IQ-Werten), sowie allgemeine Hinweise zur Durchführungen von Tests und Anwendung von Testverfahren im Kinder- und Jugendalter. Zuletzt werden die gängigsten und aktuellsten Intelligenztests vorgestellt und nach Möglichkeit gezeigt. Evtl. wird noch Zeit sein, Teile der Tests genauer anzuschauen.

Es wird ausdrücklich darum gebeten, dass Kandidaten ihre Fragen oder Wünsche bzgl. des Seminars bis zum 01.03.2020 an die Dozentin zu schicken. Diese werden dann nach Möglichkeit im Seminar mitberücksichtigt.

Nr. 5 TB 3

Titel:	Psychoanalytisches versprachlichen: Wie kann ich anderen vermitteln, was in meinen Behandlungen geschieht? - Fortsetzung
Dozenten:	Nina-Christina Wulff und Dirk Krebs
Unterrichtsform:	Seminar
Ausbildungsgang:	Alle Kandidaten_innen, keine Gasthörer_innen
Umfang:	1 Dstd.
Termin:	Donnerstag 19.03.2020, 20:45 – 22:15 Uhr

Empfohlene Literatur:

Mertens: Psychoanalytische Grundbegriffe.

Laplanche/Pontalis: Das Vokabular der Psychoanalyse.

Jungclaussen: Handbuch Psychotherapie-Antrag (Kapitel 4: Psychoanalytische Theorien verständlich erklärt).

Ermann: Psychotherapie und Psychosomatik (Kapitel 1-3)

Thema: Für die Reflektion Ihrer Arbeit ist es wichtig, diese versprachlichen zu können. Darüber hinaus ist es erforderlich, dass Sie sich den Gutachtern und, bei Ihren mündlichen Prüfungen, den Prüfern gegenüber verständlich machen können. Anhand von ein bis zwei von uns vorgestellten psychoanalytischen Behandlungsfällen wollen wir dies gemeinsam üben.

Nr. 6 TB 3

Titel: Psychodynamische Aspekte der psychotherapeutischen Sprechstunde (PTS)
Dozentin: Dr. Jutta Kahl-Popp
Unterrichtsform: Seminar
Ausbildungsgang: Alle Ausbildungsgänge und Gasthörer_innen
Umfang: 2 Dstd.
Termin: Donnerstag, 26.03.2020, 19:00 – 22:15 Uhr

Empfohlene Literatur:

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Thema: Ausgehend von klinischen Beispielen werden Fragen zur Diagnostik, Indikation und Verlaufsdynamik der Psychotherapeutischen Sprechstunde und zur Therapiemotivation der Patienten erhellte. Die unbewusste Szene wird reflektiert. Es sollen Interventionsoptionen jenseits eines formalisierten Umgangs mit dem Patienten und ggf. mit seinen Bezugspersonen entwickelt werden.

Nr. 7 TB 7

Titel: Ernährung und Psyche
Dozentin: Birgit Merkel
Unterrichtsform: Seminar
Ausbildungsgang: Alle Ausbildungsgänge und Gasthörer_innen
Umfang: 2 Dstd.
Termin: Donnerstag, 23.04.2020, 19:00 – 22:15 Uhr

Empfohlene Literatur:

Wird im Workshop ausgehändigt.

Thema: Die Grundsteine des Ernährungsverhaltens liegen in der frühesten Kindheit, und sie werden durch eine zutiefst menschliche Fähigkeit, nämlich die Fähigkeit zu lernen, beeinflusst. Es geht in diesem Seminar **NICHT** um die reine Ätiologie von Essstörungen viel mehr um die Compliance, welche Symptomatiken entstehen und gefördert werden durch massive Mangelernährung, obwohl wir in einer Gesellschaft von Überfluss leben. Durch Zeitmangel, Erkrankung, Unwissen, sozialer Rückzug, Überforderung und belastende Ereignisse bleibt die Ernährung oft auf der Strecke. Vielmehr geht es darum, dass Therapeuten_innen psychoedukativ arbeiten können, wenn eine deutliche Problematik in Bezug auf das Thema Ernährung sich abzeichnet, um chronische Erkrankungen und Symptome zu verstehen vor dem Hintergrund psychodynamischer Arbeitsweise. Emotionaler Hunger und sozialer Rückzug schafft chronifizierten Leidensdruck.

Die letzten 30 Minuten sollen genutzt werden bei einem gesundheitsfröhlichen Kleinbüfett ;) - vielleicht mag jede/r TN dazu etwas

mitbringen umso den Workshop ausklingen zu lassen. Selbstfürsorge für Psychotherapeut_innen!

Nr. 8 TB 4

Titel: OPD, eine Einführung
Dozentin: Dipl. Psych. Mechthilde Hartmann
Unterrichtsform: Seminar
Ausbildungsgang: Alle Ausbildungsgänge und Gasthörer_innen
Umfang: 2 Dstd.
Termin: Samstag, 25.04.2020, 10:00 – 13:15 Uhr

Empfohlene Literatur:

Rudolf, G.: Psychotherapeutische Medizin und Psychosomatik
OPD 2

Thema: Das operationalisierte psychodynamische Diagnosesystem (OPD) ist ein weithin anerkanntes psychodynamisches Diagnosesystem, das auf vier Achsen beruht. Es ermöglicht eine weithin reliabel und valide Erfassung psychodynamischer Kernkompetenzen.

Nr. 9 TB 5

Titel: Traum und Träumen
Dozentin: Dr. med. Annette Meyer-Alber
Unterrichtsform: Seminar
Ausbildungsgang: Alle Ausbildungsgänge, **keine Gasthörer_innen**
Umfang: 2 Dstd.
Termin: Donnerstag, 07.05.2020, 19:00 – 22:15 Uhr

Empfohlene Literatur:

Thomä, H., Kächele, H.: Psychoanalytische Therapie, Praxis. Springer, Heidelberg (2006)
Ermann, M.: Träume und Träumen. Kohlhammer, Stuttgart (2014)
Morgenthaler, F.: Der Traum, Fragmente zur Theorie und Technik der Traumdeutung. Psychosozial-Verlag, Gießen (2004)
Meltzer, D.: Traumleben. Verlag Internationale Psychoanalyse, Stuttgart (1995)

Thema: Im ersten Teil des Seminars wird das Traumverständnis bei Freud sowie weiterer, darauf aufbauender Auffassungen in den wesentlichen Grundzügen dargestellt. Dabei soll es ebenso um Aspekte der Deutung gehen. Im zweiten Teil wird Gelegenheit geboten, das Phänomen des Initialtraumes sowie Traumverläufe in Langzeitbehandlungen am praktischen Beispiel zu diskutieren. **Bitte eigene Fallbeispiele mitbringen!**



Titel: **Kompaktseminar Gruppe**
Dozenten: Dr. Angelika Haub-Winkler, Prof. Dr. Aglaja Stirn, Thomas Fahl, Martin Weimer
Unterrichtsform: Seminar in zwei Teilen
Ausbildungsgang: Alle Ausbildungsgänge, **keine Gasthörer_innen**
Umfang: 6 Dstd.
Termin: Freitag, 08.05.2020 19:00 – 22:15 Uhr
Samstag, 09.05.2020 10:00 – 18:00 Uhr

Empfohlene Literatur:

Haubl, R.; Lamott, (Hg.): Handbuch Gruppenanalyse, Klotz (Magdeburg), 2007

Thema: Wir behandeln folgende Themen aus dem Weiterbildungs-Curriculum:
- Welche Techniken der Gruppenleitung halten wir in unserer Arbeit für wesentlich? 2 DStd.
- Welche Indikationsfragen halten wir in unserer Arbeit für wesentlich? 2 DStd.
- Welche Gruppenkonzepte halten wir in unserer Arbeit für wesentlich? 2 DStd.
Zu jedem dieser Themen stellt jede/r von uns die eigenen zentralen Auffassungen verbunden mit je einem Fallbeispiel in jeweils einem Kurzreferat von ca. 20 Min. Dauer dar - pro DStd. je 2 Kurzreferate mit anschließender Diskussion der Seminargruppe.

Titel: **Persönlichkeitsstörungen als Beziehungsstörung**
Dozenten: Jana Beckers und Jörn Eglin
Unterrichtsform: Seminar
Ausbildungsgang: Alle Ausbildungsgänge und Gasthörer_innen
Umfang: 1 Dstd.
Termin: Donnerstag, 14.05.2020, 19:00 – 20:30 Uhr

Empfohlene Literatur:

Sachse, R.: Persönlichkeitsstörungen verstehen, Psychiatrie Verlag
Rudolf, G., Eich, W. (Hg.): Persönlichkeitsstörungen. Leitlinie und Quellentext, Schattauer

Thema: Patienten mit Persönlichkeitsstörungen finden wir in unserer Praxistätigkeit immer wieder. Sie haben in vielen Tätigkeitsfeldern einen „schlechten Ruf“, gelten bei einigen als unbehandelbar, zumindest als äußerst schwierig und „teamsprengend“. In diesem Seminar gehen wir diesen Vorstellungen auf den Grund und versuchen, ein näheres Verständnis für das Fühlen, Denken und Handeln dieser Patientengruppe zu entwickeln; auch um Vorurteile abzubauen, oder mindestens zu relativieren. Das beinhaltet auch,

Persönlichkeitsstörungen unter dem Aspekt einer Beziehungsstörung zu betrachten.

Nr. 12 TB 1

Titel: **Erstinterview-Seminar I**
Dozentin: Dr. Jutta Kahl-Popp
Ausbildungsgang: Alle Ausbildungsgänge, **keine Gasthörer_innen**
Umfang: 4 Dstd.
Termine: Teil 1) Donnerstag, 14.05.2020, 20:45 – 22:15 Uhr
Teil 2) Samstag, 16.05.2020, 10:00 – 15:00 Uhr

Empfohlene Literatur:

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Thema: Anhand von Sitzungsprotokollen und in Rollenspielen sollen die unbewusste Dynamik und das szenische Verstehen im Erstinterview erfasst und reflektiert werden. Aus diesen Erkenntnissen sollen psychodynamische Hypothesen, Indikation und Behandlungsplanung abgeleitet werden. Dabei dient die Gegenübertragungsanalyse der Seminargruppe dem tieferen Verständnis der unbewussten Anfangs-Szene mit ihren Übertragungsdynamiken. Aus diesem Verständnis sollen Interventionsmöglichkeiten abgeleitet, umgesetzt und ihre Wirkung im Rollenspiel überprüft werden. Das Seminar soll im WS fortgesetzt werden.

Nr. 13 TB 1

Titel: **Einen inneren Kritiker – hat es nie gegeben!
Zum integrativen Umgang mit dem sogenannten
Über-Ich**
Dozent: Burkhard Düssler (Facharzt für Psychosomatische
Medizin und Psychotherapie aus Lübeck)
Unterrichtsform: Seminar
Ausbildungsgang: Alle Ausbildungsgänge und Gasthörer_innen
Umfang: 2 Dstd.
Termin: Donnerstag, 28.05.2020, 19:00 – 22:15 Uhr

Empfohlene Literatur:

Mentzos, S.: Zum Über-Ich: Lehrbuch der Psychodynamik

Mertens, W.: Handbuch der psychoanalytischen Grundbegriffe

Thema: Die Arbeit mit inneren Instanzen kann das Unsichtbare hinter einer psychischen Erkrankung symbolisch sichtbar und damit behandelbar machen. Besonders machtvoll tritt unser "Über-Ich" oder auch unser "innerer Kritiker" auf. Bei näherer Betrachtung zeigt sich allerdings, dass diese Instanz häufig übertreibt und nicht in der Lage ist, ihre Botschaften ohne die Hilfe des

erwachsenen Ichs zu überprüfen. Zudem funktioniert sie als Aufpasser, der sich nur meldet, wenn er eine Gefahr wahrnimmt – wenn wir uns sicher fühlen, ist er ruhig. Aus diesen (und weiteren) Beobachtungen lässt sich ableiten, dass es sich bei dieser mächtigen Instanz um unseren „kindlichen Aufpasser“ handelt. Die Interaktionen von „kindlichem Aufpasser“ und „erwachsenem Ich“ können besonders gut als bildhafte Analogie zum Zusammenspiel von Amygdala (spontane Stressreaktion) und Frontalhirn (bewusste Realitätsüberprüfung) gedeutet werden. Damit ist dieses Modell nicht nur versöhnlicher, als Vorstellungen eines „inneren Kritikers“, strengen „Über-Ichs“ oder sogar „inneren Täters“, sondern auch besonders nah am tatsächlichen neurologischen Geschehen unserer Stressreaktionen.

Gerade für strukturell gestörte Patienten ist das Erkennen der positiven Intention ihres überengagierten „kindlichen Aufpassers“ entlastend. An Ängsten und Widerständen aber auch der von Freud als „Es“ bezeichneten Impulsquelle kann im Dialog mit diesem inneren Aufpasser besonders integrativ und präzise gearbeitet werden. Die wesentlichen Vorteile des Ansatzes können den Seminarteilnehmer_innen mit Fallbeispielen, gerne auch mit Elementen von Selbsterfahrung nähergebracht werden.

Nr. 14 TB 1

Titel:	Ist ein Schuldbegriff, der mit Minderwertigkeits- gefühlen verbunden ist, als moralischer Anspruch geeignet?
Dozent:	Burkhard Düssler (Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie aus Lübeck)
Unterrichtsform:	Seminar
Ausbildungsgang:	Alle Ausbildungsgänge und Gasthörer_innen
Umfang:	2 Dstd.
Termin:	Donnerstag, 04.06.2020, 19:00 – 22:15 Uhr

Empfohlene Literatur:

Mertens, W.: Handbuch der psychoanalytischen Grundbegriffe

Thema: „Schuld“ ist ein zentraler Begriff des moralischen Anspruchs und hat damit eine sehr wichtige Funktion für unser gesellschaftliches Leben. Gleichzeitig erleben viele Menschen Schuldgefühle als übermäßig belastend, meist ist eine Verminderung des Selbstwertgefühls mit ihnen verbunden. Problematisch ist der Begriff auch, weil er häufig mit einer unzutreffenden Zuweisung von Verantwortung verbunden ist: „Du hast mir nicht geholfen, also bist du daran schuld, dass es mir schlechtgeht!“. Außerdem: Wer „gibt“ Schuld und wer „nimmt“ sie? Und wovon hängt ab, wie lange sie besteht? Es deutet sich an, dass dieser Begriff von „Schuld“ zur Manipulation geeignet ist.

Auch die nähere Betrachtung der impliziten „Abwertung“ eines schuldigen Menschen hält einer Überprüfung kaum stand: Ist ein Mensch weniger wert, wenn er sich schuldig fühlt? Das humanistische Grundprinzip steht dem entgegen, denn es besagt, dass jeder Mensch wertvoll ist, auch wenn er

einen moralischen Fehler begangen, sozusagen „minderwertig gehandelt“ hat. Die Akzeptanz des Begriffes „Schuld“ hat sowohl im gesellschaftlichen Leben als auch in der Psychotherapie abgenommen. Was könnte eine humanistische Alternative sein, die für einen unverzichtbaren moralischen Anspruch steht? Und wie kann diese Thematik Patienten vermittelt werden, die unter Schuldgefühlen leiden? Antworten auf diese Fragen sollen im Seminar vorgestellt und gerne mit Fallbeispielen diskutiert werden.

Nr. 15 TB 2

Titel: **Aufwachsen mit psychisch kranken Eltern und transgenerationale Introjektübernahme.**
Als Diskussionsgrundlage wird ein Fallbericht der Dozentin dienen.

Dozentin: Gudrun Barthel

Unterrichtsform: Seminar

Ausbildungsgang: Alle Ausbildungsgänge und Gasthörer_innen

Umfang: 2 Dstd.

Termin: Donnerstag, 11.06.2020, 19:00 – 22:15 Uhr

Empfohlene Literatur:

Witt, A.; Sachser, C.; Plener, PL.; Brähler, E.; Fegert, JM.: Prävalenz und Folgen belastender Kindheitserlebnisse in der deutschen Bevölkerung. Deutsches Ärzteblatt, PP, Heft 10, 2019. S. 464-471, weitere Literatur folgt

Thema: Anhand eines Fallbeispiels (modifiziert-analytische PT) werden die transgenerationalen Auswirkungen durch Aufwachsen mit psychisch defizitären Eltern, wie Ausbildung einer Persönlichkeitsstörung, Symptombildungen als Kompromissbildung, Überlastungen durch Schuldübernahme etc. anschaulich diskutierbar.

Nr. 16 TB 7

Titel: **Kompaktseminar (Beschreibung auf Seite 8)**

Dozenten: Jana Beckers, Candance Music, Therke Fee von Reden, Haluk Mermer und Dr. Horst Kämpfer

Unterrichtsform: Seminar in drei Teilen

Ausbildungsgang: Alle Ausbildungsgänge und Gasthörer_innen

Umfang: 10 Dstd.

Termin: Freitag, 12.06.2020 18:00 – 21:00 Uhr
Samstag, 13.06.2020 10:00 – 18:00 Uhr
Sonntag, 14.06.2020 10:00 – 13:00 Uhr

Nr. 17 TB 7

Titel: **Semesterausklang**
Leitung: Dr. Elisabeth Fenner
Kandidaten_innen und Dozenten_innen
Ausbildungsgang: Alle Ausbildungsgänge, **keine Gasthörer_innen**
Termin: Donnerstag, 18.06.2020, 19:00 – 19:15 Uhr

Nr. 18 TB 2

Titel: **Klein und Bion**
Dozent: PD Dr. phil. H. Schmiedl-Neuburg
Unterrichtsform: Seminar
Ausbildungsgang: Alle Ausbildungsgänge und Gasthörer_innen
Umfang: 2 Dstd.
Termin: Donnerstag, 18.06.2020, 19:15 – 22:30 Uhr

Empfohlene Literatur:

Kennel, R. und Reerink, G. (Hg.): Klein – Bion. Eine Einführung. Brandes & Apsel 2013

Segal, H.: Melanie Klein. Eine Einführung in ihr Werk. Brandes & Apsel 2013

Wiedemann, W.: Wilfred Bion: Biografie, Theorie und klinische Praxis des »Mystikers der Psychoanalyse«. Psychosozial-Verlag 2007

Thema: In diesem Seminar wollen wir uns mit den Grundlagen der Objektbeziehungstheorie Melanie Kleins und Wilfred Bions befassen. Im Fokus des Seminars sollen dabei zentrale Konzepte Melanie Kleins, wie innere Objekte und Objektbeziehungen, unbewusste Phantasie, paranoid-schizoide und depressive Position, Neid und projektive Identifizierung, als auch Wilfred Bions stehen, wie container-contained, L-H-K-Triebe, α - und β -Elemente, α -Funktion, negative capability und Erfahrung O.

Nr. 19 TB 7

Titel: **Die Komplextumatisierung als neue Diagnose im ICDF und die emotional instabile Persönlichkeitsstörung/ Differenzialdiagnose**
Dozentin: Dipl. Psych. Mechthilde Hartmann
Unterrichtsform: Seminar
Ausbildungsgang: Alle Ausbildungsgänge, und Gasthörer_innen
Umfang: 2 Dstd.
Termin: Samstag, 20.06.2020, 10:00 – 13:15 Uhr

Empfohlene Literatur:

Garwe, E.: Das kindliche Entwicklungstrauma

Rupert, F.: Frühes Trauma

Thema: Es soll zunächst noch einmal zusammengefasst werden, wie und wodurch sich seelische Struktur entwickelt. Dann wollen wir schauen, durch welche frühkindlichen Traumata diese Entwicklung gestört werden kann, wodurch und warum der Entwicklungsfaden abreißen kann und seelische Struktur sich in der Folge nur mäßig entwickeln kann.
Eine Fortsetzung ist für das WS20/21 geplant.

Institutstermine

Supervisoren Konferenzen: Freitag, 06.03.2020, 19:00 Uhr
Freitag, 30.10.2020, 19:00 Uhr

Ausbildungsausschusssitzung: Mittwoch, 11.03.2020, 20:00 Uhr
Mittwoch, 06.05.2020, 20:00 Uhr

Kandidatenforum

Donnerstag, 19.03.2020 von 19:00 – 20:30 Uhr. Nur für Kandidaten_innen!

Bitte melden Sie sich zum Kandidatenforum an und ggf. ab.

Kandidatenvertreter_innen

PA/PT: Dr. med. Katharina de Haas, Tel: 0170 284 52 31
Elisabeth Smolic, Tel.: 0176 493 60 903

KJP: Birke Arndt, Tel.: 0152 371 44 543

Das Team der Kandidatenvertreter_innen ist unter einer gemeinsamen E-Mailadresse erreichbar: kandidatensprecher-jri@gmx.de

Curriculum - Literatur

Auf unserer Homepage unter der Rubrik *JRI-Intern* finden Sie die ‚Literaturliste‘ und, die Erläuterungen zum Curriculum‘ unter dem Link *JRI-Wiki – Formale Anliegen und Regularien für Kandidaten_innen*.

Interessierte an einer Lektüre-Gruppe melden sich bei Anja Lassen unter: anja.lassen@aol.de

Seminar „Die Beobachtung einer Familie – nach Geburt eines Kindes“

Kategorie: rot TB 1

Die Vorbereitung und Begleitung zum Praktikum **„Beobachtung einer Familie nach Geburt eines Kindes“** wird im 1. Semester des KJP-Ausbildungsgangs aufgenommen. Ansprechpartner_in ist Beate Mahns sowie Dr. phil. Horst Kämpfer. Interessierte Kandidaten_innen nehmen bitte unter den auf Seite 24-26 genannten Rufnummern Kontakt auf.

Fallseminare - nicht zugänglich für Gasthörer_innen!

Kategorie: grün TB 6

Geöffnet für alle Kandidaten_innen, die entweder im Erwachsenenbereich Ihre Zwischenprüfung absolviert haben, oder die im KJP Bereich ihr Erstinterviewpraktikum begonnen haben.

NEU: In diesem Semester ist allen Kandidatinnen und Kandidaten freigestellt an einer Fallvorstellung des eigenen **O D E R** des anderen Bereiches teilzunehmen. Wichtig ist nur, dass die eigene Fallvorstellung vor einem Dozenten seines Bereiches gehalten wird.

Die Fallseminare finden in diesem Semester immer montags um 20:45 Uhr statt, die Fokalwerkstatt ist vorher um 19:00 Uhr angesetzt.

Auf der folgenden Seite finden Sie die Übersicht der Termine für die Fallseminare sowie der Fokalwerkstatt. Sie finden im Seminarraum statt.

Mo., 02.03.2020	19:00 Uhr	<i>Fokalwerkstatt</i> Weimer/Kämpfer
Mo., 02.03.2020	20:45 Uhr	<u>Kasuistik</u> : Wißner-Lohmann (PA/TP)
Mo., 09.03.2020	19:00 Uhr	<i>Fokalwerkstatt</i> Weimer/Kämpfer
Mo., 09.03.2020	20:45 Uhr	<u>Kasuistik</u> : Heinrichs (PA/TP)
Mo., 16.03.2020	19:00 Uhr	<i>Fokalwerkstatt</i> Weimer/Kämpfer
Mo., 16.03.2020	20:45 Uhr	<u>Kasuistik</u> : Gartner (PA/TP)
Mo., 16.03.2020	20:45 Uhr	<u>Kasuistik</u> : Boenert (KJP)
Mo., 23.03.2020	19:00 Uhr	<i>Fokalwerkstatt</i> Weimer/Kämpfer
Mo., 23.03.2020	20:45 Uhr	<u>Kasuistik</u> : Trempler (PA/TP)
Mo., 20.04.2020	19:00 Uhr	<i>Fokalwerkstatt</i> Weimer/Kämpfer
Mo., 20.04.2020	20:45 Uhr	<u>Kasuistik</u> : Zapp-Brauer (PA/TP)
Mo., 27.04.2020	19:00 Uhr	<i>Fokalwerkstatt</i> Weimer/Kämpfer
Mo., 27.04.2020	20:45 Uhr	<u>Kasuistik</u> : Fenner (PA/TP)
Mo., 27.04.2020	20:45 Uhr	<u>Kasuistik</u> : Kahl-Popp (KJP)
Mo., 04.05.2020	19:00 Uhr	<i>Fokalwerkstatt</i> Weimer/Kämpfer
Mo., 04.05.2020	20:45 Uhr	<u>Kasuistik</u> : Barthel (PA/TP)
Mo., 11.05.2020	19:00 Uhr	<i>Fokalwerkstatt</i> Weimer/Kämpfer
Mo., 11.05.2020	20:45 Uhr	<u>Kasuistik</u> : Gast (PA/TP)
Mo., 18.05.2020	19:00 Uhr	<i>Fokalwerkstatt</i> Weimer/Kämpfer
Mo., 18.05.2020	20:45 Uhr	<u>Kasuistik</u> : Hartmann (PA/TP)
Mo., 18.05.2020	20:45 Uhr	<u>Kasuistik</u> : Mahns (KJP)
Mo., 25.05.2020	19:00 Uhr	<i>Fokalwerkstatt</i> Weimer/Kämpfer
Mo., 25.05.2020	20:45 Uhr	<u>Kasuistik</u> : Maute (PA/TP)
Mo., 08.06.2020	19:00 Uhr	<i>Fokalwerkstatt</i> Weimer/Kämpfer
Mo., 08.06.2020	20:45 Uhr	<u>Kasuistik</u> : Gilde (PA/TP)
Mo., 15.06.2020	19:00 Uhr	<i>Fokalwerkstatt</i> Weimer/Kämpfer
Mo., 15.06.2020	20:45 Uhr	<u>Kasuistik</u> : Fenner (PA/TP)
Mo., 15.06.2020	20:45 Uhr	<u>Kasuistik</u> : Ketels-Dammann (KJP)

Dozentenindex

Arndt, Nina	Seite 9
Barthel, Gudrun	Seite 17, 21
Beckers, Jana	Seite 8, 14
Bergmann-Mausfeld, Gisela	Seite 5
Boenert, Sabine	Seite 21
Böhme-Bloem, Christel	Seite 6
Düssler, Burkard	Seite 15, 16
Eglin, Jörn	Seite 14
Fahl, Thomas	Seite 14
Fändrich, Ewa	Seite 10
Fenner, Elisabeth	Seite 9
Gartner, Martina	Seite 21
Gast, Ursula	Seite 21
Gilde, Hannes-Peter	Seite 21
Götzmann, Lutz	Seite 9
Hartmann, Mechthilde	Seite 13, 18, 21
Haub-Winkler, Angelika	Seite 14
Heinrichs, Christine	Seite 21
Kämpfer, Horst	Seite 6, 7, 8, 20, 21
Kahl-Popp, Jutta	Seite 12, 15, 21
Ketels-Dammann, Ingke	Seite 21
Klingenburg-Vogel, Mechthild	Seite 4, 5
Krebs, Dirk	Seite 11
Mahns, Beate	Seite 20, 21
Maute, Michael	Seite 10, 21
Merkel, Birgit	Seite 12
Mermer, Haluk	Seite 8
Meyer-Alber, Annette	Seite 13
Music, Candance	Seite 8, 11
Schmiedl-Neuburg, Hilmar	Seite 18
Schweizer, Katinka	Seite 4
Stirn, Aglaja	Seite 14
Trempler, Volker	Seite 6, 21
von Reden, Therke Fee	Seite 8
Weimer, Martin	Seite 6, 7, 14, 21
Wißner-Lohmann, Sabine	Seite 21
Wulff, Nina-Christiana	Seite 11
Zapp-Brauer, Gudrun	Seite 21

1. Vorsitzende des John-Rittmeister-Instituts:

Dr. med. Elisabeth Fenner
Tel.: 0151 52581410
els.fenner@t-online.de

2. Vorsitzender des John-Rittmeister-Instituts:

Dirk Krebs
Fliegender Holländer 33
24159 Kiel
Praxis.krebs@gmx.de

Ausbildungskoordinatorin:

Sonja Hechel
sonja.hechel@j-r-i.de

Vorsitzender der Supervisoren Konferenz 2020:

Dipl.-Psych. Michael Maute
Tel.: 04331 57053
praxis.maute@gmx.de

Leiter Fachwissenschaftlichen Abende:

Dipl.-Psych. Michael Maute
Tel.: 04331 57053
praxis.maute@gmx.de

Leiterin Psychoanalyse und Film:

Dipl.-Psych. Gisela Bergmann-Mausfeld
Tel.: 04308 18820
gisela.bergmann-mausfeld@online.de

Leiter Psychoanalyse und Theater:

Dr. phil. Horst Kämpfer
Tel.: 0431 88883044
horstkaempfer@posteo.de

Vertrauensanalytiker:

N.N.

Dipl.-Psych. Gudrun Barthel

Tel.: 0431 66679200

gudrun.barthel@gmx.net

Dip.-Psych. Jana Beckers

Jana-beckers@web.de

Dipl.-Psych. Gisela Bergmann-Mausfeld

Tel.: 04308 18820

gisela.bergmann-mausfeld@online.de

Sabine Boenert

Tel.: 0431 3004311

Sabine.boenert@web.de

Dr. med. Christel Böhme-Bloem

Tel.: 0431 788885

christel.boehme-bloem@dpv-mail.de

Dipl.-Soz. Päd. Jörn Eglin

Tel.: 0176 60022223

My_box@web.de

Ewa Fändrich M. A.

Tel.: 0431 5808900

ewa.faendrich@gmx.net

Dr. med. Elisabeth Fenner

Tel.: 0151 52581410

els.fenner@t-online.de

Dipl.-Psych. Martina Gartner

Tel.: 0431 3392641

ma-ga@t-online.de

Dr. med. Ursula Gast

Tel.: 04623 1892196

Ursula_gast@web.de

Dipl.-Psych. Hannes-Peter Gilde

Tel.: 04340 1425

hannes-peter.gilde@t-online.de

Dipl.-Psych. Mechthilde Hartmann

Tel.: 0171 8170742

mh.hartmann@icloud.com

Christine Heinrichs

Tel.: 04351 470981

mail@christine-heinrichs.de

Dr. phil. Horst Kämpfer

Tel.: 0431 88883044

horstkaempfer@posteo.de

Dr. phil. Jutta Kahl-Popp

Tel.: 0431 36639

jutta.kahl-popp@t-online.de

Ingke Ketels-Dammann

Tel.: 04862 17170

ikda60@gmx.de

Dr. med. Mechthild Klingenburg-Vogel

Tel.: 0431 686897

klingenburg-vogel@web.de

Dirk Krebs

Tel.: 0431 38676534

praxis.krebs@gmx.de

Beate Mahns

Tel.: 04331 149595

praxismahns@t-online.de

Dipl.-Psych. Michael Maute

Tel.: 04331 57053

dipl.psych.m.maute@t-online.de

Dipl.-Päd. Birgit Merkel

Tel.: 04357 996072

Kip-praxis-birgit-merkel@t-online.de

Dr. med. Annette Meyer-Alber

Tel.: 0172 4411579

Dipl.-Psych. Candance Music

c.music@sunweavers.net

Dr. phil. Katinka Schweizer

k.schweizer@uke.de

Dipl.-Psych. Volker Trempler

Tel.: 0431 785548

volker.trempler@dpv-mail.de

Dipl.-Psych. Therke Fee von Reden

Tel.: 0176 34960993

Therke_fee@gmx.net

Martin Weimer

Tel.: 04344 413594

martinweimer@posteo.de

Dipl.-Psych. Sabine Wißner-Lohmann

Tel.: 0431 13407

praxis@wissnerlohmann.de

Dr. med. Gudrun Zapp-Brauer

Tel.: 04523 2343

gudrun.zappbrauer@web.de

Balintgruppen

Informationen zu Balintgruppen erhalten Sie im Sekretariat.

Eigene Notizen:

